

1 Alternative Entwürfe des Wirtschaftens als Chance erkennen

2
3 Vom AK am 24.11. per Umlaufbeschluss beschlossen zum Verweis auf die KMV am 30.11.
4 mit dem Ziel, die Kritik an den Buvo/Michael Kellner weiterzugeben.

5 Das neue Grundsatzprogramm soll langfristig Identifikation schaffen und richtungsweisend
6 sein, indem es die Herausforderungen unserer Zeit und ihre Ursachen analysiert und grüne
7 Handlungsperspektiven und Visionen aufzeigt. Wir kritisieren den Zwischenbericht daher in
8 dreierlei Hinsicht: (1) in der unnötigen Beschränkung auf den Green New Deal als alleinigen
9 Lösungsansatz für die immensen ökologischen Herausforderungen unserer Zeit, (2) in der
10 unzureichenden Analyse der Ursachen sozialer Spannungen und ihrer Folgen für die
11 Demokratie und (3) in seiner fehlenden Vision für ein lebensfreundlicheres Zusammenleben
12 und Wirtschaften, in dem es mehr Raum für Zusammenhalt, Gemeinschaft und gelingende
13 soziale Beziehungen gibt.

14 Zum ersten Punkt: Es ist unstrittig, dass der Rohstoff-, Ressourcen- und
15 Landschaftsverbrauch sowie das Abfallaufkommen und die Emissionen der reichen Länder
16 auf ein Niveau gesenkt werden müssen, das langfristig nachhaltig ist und ärmeren Ländern
17 die Chance zur Entwicklung lässt. Der Zwischenbericht setzt zur Lösung allein auf den
18 Green New Deal. Durch gezielte Forschungsförderung, umfangreiche staatliche
19 Investitionen, vor allem aber durch strenge ordnungspolitische Maßnahmen, wie zum
20 Beispiel durch eine konsequente Internalisierung der ökologischen Kosten, soll es durch
21 neue Technologien möglich werden, das BIP-Wachstum vom Ressourcenverbrauch zu
22 entkoppeln.

23 Um Missverständnissen vorzubeugen: Wir stehen technischen Innovationen,
24 Effizienzsteigerungen und grundsätzlich auch dem Versuch einer Entkopplung von
25 Wachstum und Ressourcenverbrauch sehr positiv gegenüber. Allerdings glauben wir nicht,
26 dass ökonomisches Wachstum für gesellschaftliches Wohlergehen zwingend notwendig sein
27 muss. Zum anderen ist es unserer Überzeugung nach kaum vorstellbar, dass wir gegeben
28 der Höhe des globalen Ressourcenverbrauchs unsere Klimaziele bei steigender Produktion
29 allein über technologischen Fortschritt erreichen können. Bisherige Effizienzgewinne wurden
30 zudem meist durch eine steigende Produktion zunichte gemacht und es ist unsicher, ob die
31 notwendigen Innovationen schnell genug entwickelt werden.

32 Der Zwischenbericht bietet hierzu keine zufriedenstellende Stellungnahme und stellt in
33 seiner Fokussierung auf den Green New Deal eine fahrlässige Verengung des Denkens dar.
34 Zu Zeiten solch großer Veränderungen bei gleichzeitiger Ungewissheit muss sich ein
35 Grundsatzprogramm unserer Partei der Lösungsoffenheit verschreiben.

36 Es ist nicht unwahrscheinlich, dass eine Erreichung der Klimaziele nur über eine
37 Veränderung unserer Lebensstile und Produktionsweisen funktionieren wird. Wenn wir dies
38 nicht ansprechen, nehmen wir uns die Möglichkeit, gemeinschaftlich auszuhandeln, wie die
39 Veränderung erfolgt. Der Zwischenbericht erscheint dahingegen als Versuch, in Bezug auf
40 mögliche materielle Einschränkungen im Ungefähr zu bleiben, um möglichst keine
41 Wählergruppen zu verschrecken. Von einem solchen politischen "Wischiwaschi" sind die
42 Menschen bereits heute genervt und langfristig würde es die Grünen unglaublich
43 machen. Dies ist insbesondere schade, da es schon jetzt in Theorie und Praxis viele

44 verschiedene Konzepte gibt, die eine solche Veränderung mit Leben füllen und positiv
45 besetzen.

46 Es besteht zudem die Möglichkeit, dass eine konsequente Umsetzung der Maßnahmen des
47 Green New Deals zu einer Reduzierung der BIP-Zahlen führen wird. Daher müssen unsere
48 Institutionen, insbesondere der Arbeitsmarkt und die Sozialsysteme, vorsorglich zur
49 Unabhängigkeit vom BIP-Wachstum umgebaut werden. Nur so können wir ausreichend
50 Spielraum für tiefgreifende umweltpolitische Maßnahmen schaffen ohne gesellschaftliche
51 Verwerfungen zu verursachen.

52 Zum zweiten Punkt: Viele Menschen empfinden ihre Bedürfnisse von Seiten der Politik nicht
53 wahrgenommen und vertreten, sie fühlen sich nicht anerkannt und in ihrer Würde als
54 Mensch verletzt. Fakt ist, dass soziale Teilhabe nicht für alle gleichermaßen möglich ist.
55 Ungleichheit, prekäre Arbeitsverhältnisse und Lobbyismus sind u.a. Gründe hierfür.

56 Der Zwischenbericht benennt zwar heutige sozialen Spannungen, geht aber auf tiefere
57 Ursachen kaum ein. Wir wünschen uns eine deutlich schärfere Analyse der
58 Zusammenhänge zwischen unserer heutigen Wirtschaftsweise und den sozialen Problemen
59 unserer Gesellschaft. Solange diese Zusammenhänge bei der Entwicklung von politischen
60 Konzepten nicht in Rechnung gestellt werden, bleibt Sozialpolitik - deren Ausrichtung im
61 Zwischenbericht für sich genommen durchaus begrüßenswert ist - grundsätzlich ein
62 "Reparaturbetrieb".

63 Zudem sollte diskutiert und dargelegt werden, inwieweit alternative Entwürfe des
64 Wirtschaftens für die oben dargestellten Probleme Lösungsansätze darstellen können. So
65 können etwa wirtschaftsschwache Regionen von der Ansiedlung neuartiger
66 Wirtschaftsweisen profitieren, in denen bewusst regional gehaltene Wirtschaftskreisläufe
67 geschaffen werden, womit sich dann wiederum mehr Teilhabemöglichkeiten vor Ort schaffen
68 lassen.

69 Zum dritten Punkt: Wir erwarten von einem Grundsatzprogramm, dass es die
70 Steigerungsdynamik und die Ausbreitung von Marktprinzipien in andere Lebensbereiche
71 hinterfragt und explizit die Vision einer Gesellschaft entwirft, die von Kooperation geprägt ist
72 und in den Menschen durch einen genügenden finanziellen und zeitlichen Freiraum die
73 Möglichkeit gegeben wird, sich selbstbestimmt sowohl innerhalb als auch außerhalb des
74 Marktes nach eigenen Interessen und Wünschen zu entfalten. Eine konkrete Maßnahme,
75 um diesen Freiraum zu schaffen, könnte z.B. eine schrittweise Verkürzung der Arbeitszeit
76 sein.

77 Gelebte Beispiele wie die u.a. die Postwachstumsbewegung, solidarische
78 Produktionsgemeinschaften, progressive Genossenschaften, gemeinwohlorientierte
79 Unternehmen und Ökodörfer zeigen, dass es ein verbreitetes Bedürfnis nach solchen
80 alternativen Lebens- und Produktionsweisen gibt und ein Wandel bereits vorstatten geht.
81 Zwar werden Gemeinwohlorientierung und Genossenschaften im Zwischenbericht
82 unterstützt, andere soziale Innovationen hingegen sollen nur "nicht erschwert oder
83 verhindert" werden.

84 Wir halten es allerdings für geboten, dass das Grundsatzprogramm neben den notwendigen
85 technologischen Innovationen auch soziale Innovationen eines gerechteren und

86 solidarischeren Zusammenlebens enthält einschl. der angesprochenen möglichen
87 Änderungen in Produktion und Konsum. Denn zum heutigen Zeitpunkt wissen wir nicht,
88 welche Art des Zusammenlebens langfristig als ökologisch und sozial tragbar erweisen wird.
89 Alternative Entwürfe des Wirtschaftens und der Lebensgestaltung und Initiativen "on the
90 ground" können als Experimentierräume wirken und durch gelebte Praxis Menschen vom
91 Wandel überzeugen. Wir sollten sie daher als Chance begreifen und in unserem
92 Grundsatzprogramm in Ergänzung zum Green New Deal deutlich benennen und fördern.